

Neue BZ-Serie: Ungarn für Neu-Ungarn, Teil 1

# Die Lakcímkártya

**Schon verrückt: jetzt habe ich so viel Werbung für das Auswandern nach Ungarn gemacht – und? Sind nachts pausenlos Flugzeuge gekommen, Busse voller Asylsuchender? Oder gar Bootsflüchtlinge über den Neusiedler See? Nein! Nix!**

■ VON DETLEV SCHÖNAUER

Viele Deutsche scheuen nämlich das Fremde, fürchten einen Verwaltungsdschungel, noch dazu in einer fremden Sprache, ja: einer wirklich sehr fremden Sprache! Dabei ist das Auswandern nach Ungarn gar nicht so kompliziert.

## Einreisen wie ein echter Ungar

Als erstes braucht man etwas, das wohl einmalig ist: eine Wohnadresskarte, die sogenannte „Lakcímkártya“. Mit der beweist man, dass man hier wohnt. Ob man einen Mobilfunkvertrag abschließen möchte, ein Konto eröff-

Der Autor ist gelernter Diplom-Physiker, machte dann aber die Musik und die Liebe zur Sprache zu seinem Beruf und wurde Kabarettist. In den vergangenen 40 Jahren stand er mehr als 6.000 Mal auf der Bühne und war in zahlreichen Fernsehsendungen zu Gast. Nebenbei schrieb er sechs Bücher. Seit 2020 lebt er mit seiner Frau in der Nähe des Balaton. Mehr zu Detlev Schönauer finden Sie in diesem [BZ-Interview](#).



nen will, zum Arzt muss... diese Karte öffnet allerlei Türen. Das sogar im wahrsten Sinne: coronabedingt wurden die Grenzen nach Ungarn zwar für alle Ausländer geschlossen... – aber mit einer Wohnkarte gilt man zumindest mal als halber Ungar und darf einreisen, so wie die ganzen Ungarn.

Diese „Lakcímkártya“ beantragt man beim Amt für Einwanderung und Staatsbürgerschaft ([www.bmbah.hu](http://www.bmbah.hu)). Man bekommt sie, wenn man sich vorher registrieren lässt. Da wird dann geprüft, ob man überhaupt willkommen ist: hat man eine Krankenversicherung, ein Haus oder einen Mietvertrag? Und besonders wichtig: kann man sich Ungarn überhaupt leisten? Hier steht man nämlich nicht so sehr darauf, arme Schlucker durchzufüttern... wohin das führt, sieht man ja im (hilf-)reichen Deutschland. In Ungarn muss man schon über ein ausreichendes Vermögen verfügen oder ein festes Einkommen. Viele weisen ihre Rente nach, und die muss noch nicht einmal sehr üppig sein. Aber Vorsicht: eine Sammlung von Pfandflaschen reicht nicht aus, wie umfangreich die auch immer sein mag.

## Mädchenname der Mutter

Auch muss man hier seine Identität nachweisen! Also nix mit Pass weg-schmeißen und auf minderjährig machen! Hier wird alles korrekt gehandhabt: Name, Adresse, Geburtsdatum... und als ob das alles wäre: man braucht noch den Mädchennamen der Mutter! Ja! Das hatte mich schon etwas verblüfft: meine Mutter hat ich als Mädchen nie gekannt.



**Der Autor weiß aus eigener Erfahrung, wovon er spricht.**

Bei meiner Frau war es noch verrückter, die musste richtig recherchieren. Denn ihre leibliche Mutter hatte sich schon drei Monate nach der Entbindung aus dem Staub gemacht. Also legten wir den Einwanderungsbeamten brav die mütterliche Linie unserer Ahnengalerie offen, auch wenn wir den Sinn davon nicht verstanden. Schließlich haben unser beider Mütter längst das Zeitliche gesegnet... Nun nehmen sie wieder auf jedem Formular an unserem Leben teil.

Aber gut – andere Länder, andere Vorschriften! Irgendwie verrückt ist es jedoch schon, dass man in Ungarn seine Identität zuweilen mit einer Toten bestätigt... hat schon etwas Morbides.

Weitere Informationen zur Lakcímkártya finden Sie u.a. [hier](#).